

1. Schutz während der Bauphase

Damit Ihre Haustür in einem einwandfreien Zustand bleibt, sollten Sie bereits während der Bauphase und vor/bzw. während der Montage Folgendes beachten:

- Die Oberfläche der Außentür ist bei Verputzarbeiten sorgfältig durch geeignete Abdeckungen zu schützen. Dabei dürfen nur Klebebänder zur Anwendung kommen, welche UV-beständig, mit wasserverdünnbaren Acryl-Lacken verträglich und rückstandslos zu entfernen sind (z.B. Tesa 4438 oder 4838). Diese Folien und Klebebänder sind so bald wie möglich, spätestens jedoch nach zwei Wochen, wieder zu entfernen.
- Achten Sie darauf, dass keine Putz- oder Mörtelreste in die Beschläge gelangen. Hier ist eine Reinigung kaum möglich.
- Für die Reinigung der Oberfläche nach der Montage dürfen in keinem Fall aggressive Stoffe (z.B. Lösungsmittelreiniger, Scheuermittel, alkalische Allzweck-Reiniger) verwendet werden, da hierdurch die Oberfläche angegriffen wird. Verwenden Sie grundsätzlich Neutralseifen oder neutrale Allzweck-Reiniger zur Feuchtreinigung der Außentür.
- Starke bzw. feste Verschmutzungen, wie z.B. Gips- oder Mörtelreste, lassen sich am einfachsten und schonendsten mit einer Holz- oder Kunststoffspachtel entfernen.
- Nach DIN 18355 ist bei einer relativen Luftfeuchte von über 70% von einer zu hohen Baufeuchte für Bauelemente aus Holz auszugehen. Der Bauherr hat daher ohne vorherige Aufforderung dafür zu sorgen, dass dieser Grenzwert nicht überschritten wird. Die Haftung und Beweislast für jegliche Schäden, die auf diesen Umstand zurückzuführen ist, wird abgelehnt.

2. Bedienung und Handhabung

2.1. Gefahrenhinweise



Bitte beachten Sie beim Umgang mit Ihrer Haustür folgende Gefahrenhinweise!

	<p>KLEMMGEFAHR!</p> <ul style="list-style-type: none">• Ein zuschlagender Haustürflügel kann zu Verletzungen führen. Beim Zudrücken nicht zwischen Flügel und Blendrahmen greifen.• Beim Öffnen der Tür und gleichzeitiger Betätigung des Schlüssels besteht die Gefahr des Einklemmens der Finger zwischen Türrahmen und Türflügel.• Stellen Sie sicher, dass der Flügel über den gesamten Bewegungsbereich bis zur absoluten Schließstellung von Hand geführt und mit sehr geringer Geschwindigkeit an den Rahmen herangeführt wird.
--	---

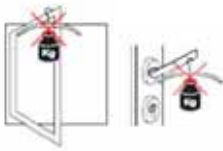

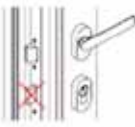


Beachten Sie unbedingt die nachfolgenden Hinweise zur Handhabung. Eine unsachgemäße Handhabung gilt als Fehlgebrauch und kann zu gefährlichen Situationen führen. Ansprüche jeglicher Art aus unsachgemäßer Handhabung und nicht bestimmungsgemäßer Verwendung sind ausgeschlossen.

2.2. Hinweise zur Handhabung



Zur Vermeidung von Schäden durch unsachgemäße Handhabung an Ihrer Außentür beachten Sie bitte folgende Hinweise:

	Haustürgriffe und Haustürflügel dürfen nicht durch zusätzliches Gewicht belastet werden! Daher auch beim Putzen nicht am Flügel abstützen!
	Die Haustürgriffe dürfen nur in der vorgesehenen Drehrichtung betätigt werden! Betätigen Sie den Griff keinesfalls über den Drehanschlag hinaus.
	Der Haustürflügel darf nicht gegen Mauervorsprünge oder ähnliches gelehnt werden. Es dürfen keine Hindernisse zwischen Flügel und Rahmen eingebracht werden. Andernfalls kann es durch plötzliche Zugluft durch An-/Zuschlagen zu Schäden kommen. Um eine Beschädigung der Tür durch das Anschlagen an die Mauerlaibung zu verhindern wird zur Öffnungsbegrenzung ein handelsüblicher Türstopper empfohlen.
	Den Schlüssel nicht zum Bewegen des Türflügels verwenden!
	Bei geöffneter Tür darf das Schloss nicht verriegelt werden! Durch unachtsames Schließen der Tür kann es hier zu Beschädigungen am Türrahmen kommen.

2.3. Hinweise zur Nutzungseinschränkung

Ihre geöffnete Haustür, bzw. nicht verriegelte Haustür erreicht nur eine abschirmende Funktion.

Folgende Anforderungen werden nicht erfüllt:

- Fugendichtigkeit
- Schlagregendichtigkeit
- Schallschutz
- Wärmeschutz
- Einbruchhemmung

3. Pflege und Wartung



Achten Sie bei der Durchführung von Wartungsarbeiten unbedingt auf Ihre Sicherheit. Unsachgemäß ausgeführte Wartungsarbeiten bringen eine Verletzungsgefahr mit sich und können zu schweren Personen- oder Sachschäden führen.

3.1. Wartung Oberfläche

Holz unterliegt, wie beinahe alles im Leben, einem natürlichen Alterungsprozess. Dieser kann durch verschiedene Umstände, z.B. der starken Einwirkung von Sonne, Regen, etc. oder mechanischer Belastungen, beschleunigt werden.

Nachfolgend geben wir Ihnen einige wertvolle Tipps, wie sie Ihre Haustür lange in einem einwandfreien Zustand halten.



Sie sollten Ihre Haustür zweimal im Jahr einer gründlichen Kontrolle unterziehen. Dies sollte vorzugsweise im Frühjahr und im Herbst passieren.

- Sichtbare, kleine Beschädigungen wie Druckstellen, Risse, Fugenöffnungen, etc. lassen sich mit dem Originalbeschichtungsmaterial einfach schließen. Dieses können Sie jederzeit im gewünschten Farbton bei Ihrem Händler anfordern.
- Falls die Oberfläche durch Witterungseinflüsse abgenutzt wirkt, empfehlen wir Folgendes:
 - Schleifen Sie die Oberfläche mit feinem Schleifpapier (Körnung 180 – 220) leicht an, um die Oberflächenpartikel zu entfernen.
 - Säubern Sie die angeschliffene Oberfläche gründlich und fettfrei.
 - Streichen Sie die Oberfläche mit dem Original-Beschichtungsmaterial nach. Achten Sie hierbei auf eine ausreichende und gleichmäßige Verteilung.
- Besonders empfehlenswert sind auf die Oberfläche Ihrer Haustür abgestimmte Spezialreiniger und Pflegeprodukte. Diese bringen neuen Glanz und schützen die Oberfläche vor Witterungseinflüssen.

Auch durch Hagelschlag können schnell Mikrorisse und kleine Beschädigungen entstehen und Wasser kann eindringen. Durch den Einsatz einer Pflegemilch werden diese Mikrorisse verschlossen. Das Wasser perlt ab und kann nicht mehr in das Holz eindringen.

Ihr Fachhändler informiert Sie gerne!

3.2. Wartung Beschläge

Trotz fast wartungsfreier Beschläge sollten Sie sich zweimal im Jahr mit der Wartung dieser Beschläge befassen, um die Leichtgängigkeit und Funktionstüchtigkeit Ihrer Beschläge lange zu gewährleisten.


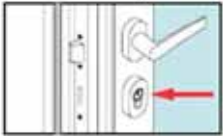
Hierzu reicht meist schon ein kleiner Tropfen säurefreies Öl.



Alle Beschlagsteile sollen nach der Wartung lediglich einen dünnen Schmierfilm aufweisen, da es ansonsten zu Verunreinigungen kommen kann. Entfernen Sie daher überschüssiges Schmiermittel mit einem weichen Tuch.



Bitte beachten Sie auch eventuelle zusätzliche Informationen und Wartungsangaben der Beschlagshersteller. Falls Sie einen Beschlag eingesetzt haben, der gesonderter Wartung entspricht, liegt eine gesonderte Anleitung bei. (z.B. elektrischer E-Öffner)

	<p>Riegel (1) und Falle (2) des eingebauten Türschlosses müssen den Anforderungen entsprechend regelmäßig eingefettet werden.</p> <ul style="list-style-type: none">• Riegel durch Verriegeln des Schlosses ausfahren• Fetten• Riegel durch Entriegeln des Schlosses einfahren
	<p>Zum Abschmieren des Schließzylinders ist ausschließlich Graphitpulver zu verwenden.</p>



Alle sonstigen Arbeiten, wie Reparatur- oder Einstellarbeiten, sollten Sie über einen Fachbetrieb durchführen lassen.

3.3. Reinigung

- Verwenden Sie zur Reinigung Ihrer Haustür ein mildes, scheuerfreies Reinigungsmittel.
- Reinigen Sie die Dichtungen mit einem feuchten, weichen Tuch und reiben Sie sie anschließend mit einem Fettstift oder Vaseline ein.

4. Wartungs- und Pflegeintervalle (Empfehlung)

Damit Sie viele Jahre Freude an Ihrer Holzhaustür haben, empfehlen wir Ihnen, in Abständen von zwei Jahren die Oberflächenbehandlung zu prüfen und eventuell vorhandene Fehlstellen nach vorheriger Reinigung mit wasserlöslichen Holzfarben im gewünschten Farbton zu überarbeiten.

Empfohlene Renovierungsintervalle:

Holzart	Nadelholz				Plantagen- und Laubholz			
	lasierend		deckend		lasierend		deckend	
Farbton	hell	mittel/ dunkel	hell/ mittel	dunkel	hell	mittel/ dunkel	hell/ mittel	dunkel
keine Bewitterung	A	A	A	A	A	A	A	A
leichte Bewitterung	B	B	A	A	B	A	A	A
mittlere Bewitterung	C	B	A	B	B	B	A	A
starke Bewitterung	E	E	C	C	E	C	B	C
extreme Bewitterung	E	E	D	E	E	E	C	D

- A 5 und mehr Jahre
- B 3 bis 4,5 Jahre
- C 2 bis 2,5 Jahre
- D weniger als 2 Jahre
- E deutlich weniger als 2 Jahre